

ENTSCHLISSUNGSANTRAG

der Abgeordneten Lichtenecker, Freundinnen und Freunde

betreffend Erhöhung der Energieforschungsausgaben auf 120 Mio. Euro

eingbracht im Zuge der Debatte über das Bundesfinanzgesetz 2011 samt Anlagen (980 d.B.)

Alle reden von Energieeffizienz, erneuerbare Energie und e-mobility. Nichtsdestotrotz hat die öffentliche Hand im Jahr 2009 gerade einmal 0,03 Prozent des BIP für Energieforschung aufgewendet. Vergleichbare Volkswirtschaften wie Dänemark, Schweden und die Niederlande wenden für Energieforschung ein Vielfaches auf, und das seit Jahren.

Laut Autoren der „Strategie Energie 2050“ des Bundes e2050 stellt das niedrige Energieforschungsbudget ein zentrales Problem dar. Laut Zahlen des BMVIT (Energieforschungserhebung) gab die öffentliche Hand im Jahr 2008 71,17 Mio. Euro für Energieforschung aus. Nur zwölf Prozent davon flossen in die Grundlagenforschung.


Damit trägt Österreich nicht nur wenig zum Abwenden der Klima- und Energiekrise bei, sondern vergibt damit auch große Chancen in den Zukunftsfeldern der österreichischen Wirtschaft Energieeffizienz und erneuerbare Energien (solar cooling, smart grids, intelligente Logistiklösungen, neue Produktionsprozesse und –technologien etc.) und Tausende Grüne Arbeitsplätze zu schaffen.

„Um in das europäische Spitzenfeld vorstoßen zu können“, empfiehlt der Rat für Forschung und Technologieentwicklung in seiner Energieforschungsstrategie „eine kontinuierliche Erhöhung der jährlichen Ausgaben für F&E im Bereich Energie auf mindestens 150 Mio. Euro bis 2013“. ¹ Kurzfristig braucht Österreich zumindest eine Erhöhung des Energieforschungsbudgets auf 120 Mio. Euro, um den Anschluss nicht zu verlieren.

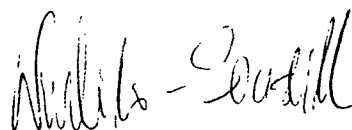
Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

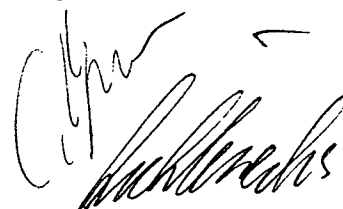
ENTSCHLISSUNGSANTRAG:

Die Bundesregierung wird aufgefordert, die Investitionen für Energieforschung im Jahr 2011 auf 120 Mio. Euro pro Jahr zu erhöhen.



Zill





¹ Energieforschungsstrategie des Rates für Forschung und Technologieentwicklung, siehe http://www.energieforschungsstrategie.at/sites/energiestrategie.at/files/Energieforschungsstrategie_final.pdf, Seite 7.